

## Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2018, 20.00 Uhr, im Landihaus Berg am Irchel

- Stimmzähler:** 1. Hans Müller  
2. Anton Schmid
- Anwesend:** 42 Stimmberechtigte  
4 Gäste
- Vorsitz:** Roland Fehr, Gemeindepräsident
- Protokoll:** Karl Dürsteler, Gemeindeschreiber
- Stimmrecht:** Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.

### Traktanden

1. Begrüssung Jungbürger/innen, Jahrgang 2000
2. Budget und Steuerfuss 2019
3. Genehmigung Projekt Verschönerung Landihausplatz (inkl. Werkleitungen)
4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes
5. Anregungen / Mitteilungen (Luftaufnahmen und AWH Flaachtal – Ausarbeitung Rechtsform)

### 1. Begrüssung Jungbürger/Innen mit Jahrgang 2000

---

Zwei Jungbürger wurden zu ihrer ersten Gemeindeversammlung eingeladen. Leider ist der Einladung niemand gefolgt. Gemeindepräsident Roland Fehr heisst die Jungbürger natürlich weiterhin herzlich Willkommen und erinnert sie an die neuen Pflichten im Leben.

### 2. Budget und Steuerfuss 2019

---

#### Antrag Gemeinderat

Gestützt auf Art. 15 Ziff. 1 und 2 der Gemeindeordnung vom 17. Juni 2007 beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Das Budget 2019 der politischen Gemeinde Berg am Irchel wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64'700. Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt eine Nettoinvestition von Fr. 679'000. Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt eine Nettoinvestition von Fr. 40'000.



## GV vom 7. Dezember 2018

2. Der Steuerfuss der politischen Gemeinde Berg am Irchel wird für das Jahr 2019 auf 33 % festgelegt.
3. Der vorgesehenen Einlage von Fr. 64'700 in das Eigenkapital wird zugestimmt.

**Erläuterung**

Finanzvorstand Sunil Dias erläutert das Geschäft.

**Antrag Rechnungsprüfungskommission**

Die RPK beantragt, das Budget 2019 sowie den Steuerfuss 2019 und die Einlage von Fr. 67'400 in das Eigenkapital gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

**Diskussion**

Ein Stimmberechtigter möchte gerne wissen, weshalb mehr Aufwand in der öffentlichen Sicherheit (Position 1) und Verkehr (Position 6) als im Vorjahr budgetiert wird. Dies sind Aufwände, welche mehr oder weniger planbar sind.

Finanzvorstand Sunil Dias antwortet darauf, dass wir nur das planen, was wir benötigen. Für die Posten 1 und 6 verweist Sunil Dias auf den Finanzsekretär Thomas Diethelm. In der Amtsvormundschaft zahlen wir einen höheren Beitrag von Fr. 6'800. Wir haben grundsätzlich keine einzelnen Posten, die grosse Abweichungen ausmachen. Die kleineren Positionen summieren sich schlussendlich. Beim Verkehr ist vor allem ein höherer Förderbeitrag an den Verkehrsverbund nötig. Zusätzlich gibt es ein neues Gesetz, welches besagt, dass die Gemeinde zukünftig in die Bahninfrastruktur einzahlen muss. Dies beinhaltet pro Einwohner Fr. 50.

Weiter möchte ein Stimmbürger wissen, in welchem Zeitraum die Sanierung der Volkemerstrasse geplant ist.

Tiefbauvorstand bzw. Gemeindepräsident Roland Fehr erklärt, dass er diesbezüglich lieber keine Angabe als eine falsche tätigt. Die Sanierung ist noch nicht im Detail projektiert. Sicherlich wird die Bevölkerung rechtzeitig darüber informiert.

**Abstimmung**

**Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

1. **Das Budget 2019 der politischen Gemeinde Berg am Irchel wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64'700. Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt eine Nettoinvestition von Fr. 679'000. Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt eine Nettoinvestition von Fr. 40'000.**
2. **Der Steuerfuss der politischen Gemeinde Berg am Irchel wird für das Jahr 2019 auf 33 % festgelegt.**
3. **Der vorgesehenen Einlage von Fr 64'700 in das Eigenkapital wird zugestimmt.**

Anschliessend der Abstimmung stellt Finanzvorstand Sunil Dias die Finanzplanung 2019 bis 2023 vor.



### 3. Genehmigung Projekt Verschönerung Landihausplatz (inkl. Werkleitungen)

---

#### Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Genehmigung des Objektkredites über Fr. 650'000 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Landihausplatzes und der Quartierstrasse Winkel inkl. Werkleitungen.

#### Erläuterung

Gemeindepräsident Roland Fehr erläutert das Geschäft.

#### Antrag Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat dieses Geschäft verabschiedet und für in Ordnung befunden. Sie beantragt, den Objektkredit über Fr. 650'000 für die Verschönerung des Landihausplatzes gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

#### Diskussion

Ein Stimmbürger findet die Entwässerung des Meteorwassers ein bisschen ungeschickt. Er war über 30 Jahre in der Feuerwehr und hat somit auch Keller ausgepumpt etc. Wenn es extreme Niederschläge gäbe, dann würde sich das Landihaus sicherlich füllen. Er würde wie folgt vorgehen: Die Strasse zum Schulhaus soll abgesenkt und das Gefälle gegen Schulhausstrasse zusätzlich anpasst werden, damit eine Überschwemmung verhindert werden kann. Es hat zudem weitere Ecken in Berg, welche sehr gefährdet sind.

Gemeindepräsident Roland Fehr fügt an, dass dies nun bereits sehr ins Detail gehen würde. Die Geometer haben das Ganze natürlich berechnet bzw. geprüft, ihre Erfahrungswerte im Bereich Wasser einfließen lassen und dies müsste alles standhalten. Mit sehr grosser Sicherheit werde sich das Landihaus nicht füllen.

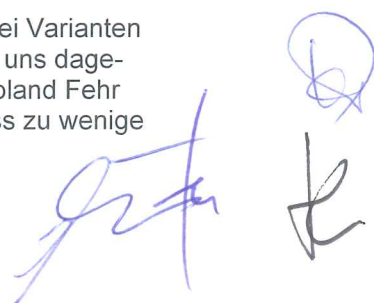
Bezüglich Parkplätze meldet sich ein weiterer wahlberechtigter Bürger. Es wurde gesagt, dass die Parkplätze offen und zu gehalten werden können. Er möchte in Erfahrung bringen, nach welchem Ermessen der Parkplatz geöffnet bzw. geschlossen wird.

Gemeindepräsident Roland Fehr antwortet darauf, dass dies noch nicht detailliert entschieden worden ist. Er ist der Meinung, dass der Parkplatz sehr häufig offen sein wird. Weil die Möglichkeiten zum Parkieren im Dorf (vor allem auch im Winkel) ein bisschen zu wünschen übriglassen. Mehrheitlich am Abend unter Woche ist im Dorf einiges los (Dienstagabend ist ein Klassiker dafür).

Sunil Dias fügt noch hinzu, dass der Parkplatz ebenfalls auch für Anlässe (z.B. für 1. Augustfeier) sein wird.

Ein Stimmberechtigter möchte wissen, ob es überhaupt Sinn macht, einen Parkplatz zu pflästern. Im Weinland gäbe es praktisch keine gepflästerten Parkplätze. Der Chileplatz sei so in Ordnung, aber darauf wird nicht parkiert. Aus welchem Grund wird beispielsweise kein Garten angelegt?

Roland Fehr sagt, das darüber sehr lang diskutiert worden ist. Wir hatten drei Varianten zur Auswahl. Eine davon war der Garten, so wie er jetzt ist. Wir haben aber uns dagegen entschieden und zwar aus folgendem Motiv: Seit der 90er-Jahren ist Roland Fehr an den Gemeindeversammlungen dabei, seither ist es ein Dauerthema, dass zu wenige





## GV vom 7. Dezember 2018

Parkplätze in Berg vorhanden seien. Wir hätten daher nun die Gelegenheit, auf dem Landihausplatz Parkplätze zu erschaffen. Ihm ist natürlich auch klar, eine Pflasterung des Platzes zu vollziehen und danach Autos daraufzustellen, ist nicht das A und O. Aber er muss ehrlich sagen, dass der Parkplatz natürlich nicht von Morgen bis Abend zuparkiert werden wird. Zukünftig wäre die Bevölkerung sicherlich um jedes Fahrzeug froh, welches im Dorf parkiert werden kann.

Zudem ist die Frage eines Stimmbürgers aufgekommen, warum keine Tiefgarage auf dem Landihausplatz gebaut wird.

Roland Fehr gibt zu verstehen, dass dies bei der Abstimmung im Jahr 2015 bereits schon einmal ein Thema war. Wir haben dies berechnen lassen und sind der Meinung, dass der Kostenpunkt von ca. Fr. 1'200'000 einfach zu hoch ist.

Ein weiterer Berechtigter meint, dass Pfuscharbeiten am Chileplatz gemacht wurden. Dies möchte er am Landihausplatz nicht und ausserdem will er keine unqualifizierten Arbeiter.

Hier widerspricht der Gemeindepräsident Roland Fehr vehement. Der Pflasterer war weit über 60 Jahre alt und brachte Jahrzehnte lange Erfahrung mit. Wenn ihm jetzt vorgeworfen wird, dass er solche Arbeit verrichtete, dann hätte er sicherlich keine Freude daran gehabt.

Ein Bürger stellt die Frage, wie viel mehr ein Stein aus der Schweiz gekostet hätte im Vergleich zum Portugiesischen.

Roland Fehr teilt mit, dass der ganze Platz mit einem Stein aus der Schweiz um mehr als Fr. 50'000 teurer gewesen wäre. Zudem möchten wir eine gewisse Einheit ins Dorf bringen (Chileplatz).

#### **Antrag auf Diskussionsende**

Ein Stimmberechtigter beantragt der Gemeindeversammlung, dass die Diskussion nun abgeschlossen wird. Diesem Antrag wurden mit grossem Mehr (eine Gegenstimme) entsprochen.

#### **Änderungsantrag**

Ebenfalls stellt ein Stimmbürger den Änderungsantrag, dass für die Pflasterung des Landihausplatzes einen Stein aus der Schweiz gewählt werden soll. 13 sind für und 20 gegen den Änderungsantrag. Somit wurde dem Änderungsantrag nicht entsprochen.

#### **Abstimmung**

Der Antrag für die Verschönerung des Landihausplatzes wird von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr zugestimmt (31 Berechtigte stimmen für den Objektkredit von Fr. 650'000 und sechs Stimmbürger sind dagegen).

#### **4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes**

---

Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes sind keine eingegangen.



## 5. Anregungen / Mitteilungen

---

Der Gemeinderat Berg am Irchel hat folgende Themen bzw. Mitteilungen an die Bevölkerung:

### Luftaufnahmen

Sunil Dias stellt noch kurz die Luftaufnahmen vor. Wie bereits im Grüezi erwähnt, wurden von unserer schönen Gemeinde in diesem Sommer neue Luftaufnahmen geschossen. Der Gemeinderat hat nun eine Auswahl an Fotografien getroffen.

Die Luftaufnahmen können als Poster (glänzendes Papier) im Format 20 x 30 cm (Fr. 7.95), 40 x 60 cm (Fr. 16.95) und 60 x 90 cm (Fr. 27.95) bestellt werden. Die Preise sind exkl. Versandkosten.

Zudem werden diese Fotografien noch in diesem Jahr auf unserer Webseite publiziert.

### Alterswohnheim Flaachtal

Heidi Fehr informiert die Versammlung, über die Ausarbeitung der Rechtsform des alterswohnheims Flaachtal. Sie erklärt die Ausgangslage, das weitere Vorgehen und der Zeitplan für eine entsprechende Abstimmungsvorlage (Umwandlung des Zweckverbandes in eine gemeinnützige AG).

### Wortmeldungen aus dem Saal

Ein Bürger hätte sich gewünscht, mehr Informationen vom Gesetzgeber (Kanton) betreffend HRM2 zu erhalten. Bedauerlicherweise wäre dies nicht geschehen.

Zudem hat sich am Schluss noch ein Berechtigter zu Wort gemeldet. Der ehemalige Schlossherr vom Eigental, Gerrit van Riemsdijk (geb. 1926), ist am 2. November 2018 in Triesen (FL) gestorben.

### Die Versammlung erhebt keine Einwände gegen die Geschäftsführung.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

### Rechtsmittel:

*Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden.*

*Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Andelfingen erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.*

*Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.*

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Gemeindegeschreiber:



**Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2018:**

Die Richtigkeit des Protokolls bezeugen:

Berg a.l., den

Der Präsident:  \_\_\_\_\_

Die Stimmzähler/innen:

Berg a.l., den

1. Hans Müller  \_\_\_\_\_

Berg a.l., den

2. Anton Schmid  \_\_\_\_\_